

Unterrichtsplanung mithilfe des *Universal Design for Learning* – Professionalisierung angehender Englischlehrkräfte für den inklusiven Unterricht

Ausgangslage & Ziele

Bei der Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems in NRW spielt die Ausbildung und Qualifikation von angehenden Lehrkräften eine zentrale Rolle (Feuser, 2013). Angehende Lehrkräfte aller Schulformen sollen im Seminar „Vorbereitung auf das Praxissemester im Fach Englisch“ dazu befähigt werden, inklusiven Englischunterricht mithilfe des *Universal Design for Learning* (UDL) zu planen und inklusive Lernsettings mit variablen Motivations-, Darstellungs-, Handlungs- und Ausdrucksmöglichkeiten vor dem Hintergrund heterogener Lernvoraussetzungen zu entwickeln. Dabei sollen u.a. besondere Bedarfe von Lernenden mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in Bezug auf das Fremdsprachenlernen erarbeitet werden. Der Schritt von der Planungs- zur Handlungskompetenz im inklusiven Englischunterricht soll im darauffolgenden Praxissemester gefestigt werden. In Anlehnung an ein Forschungsprojekt aus der Chemiedidaktik an der TU Dortmund (Schlüter & Melle, 2016) soll erforscht werden, ob die Teilnahme am Vorbereitungsseminar die Fähigkeit der Studierenden zu steigern vermag, inklusiven Englischunterricht nach Prinzipien des UDL zu planen und durchzuführen. Zudem sollen die Auswirkungen der Seminarteilnahme und des Praxissemesters auf die selbsteingeschätzte Selbstwirksamkeit und Einstellung zum inklusiven Unterricht untersucht werden.

Forschungsfragen

- Führt die Teilnahme am Seminar zu einer Verbesserung der Fähigkeit der Studierenden, inklusiven Englischunterricht nach Prinzipien des UDL zu planen?
- Sind die Studierenden nach der Teilnahme am Seminar dazu in der Lage, inklusiven Englischunterricht nach Prinzipien des UDL durchzuführen?
- Führt die Teilnahme am Seminar zu einer Änderung der selbsteingeschätzten
 - Einstellung der Studierenden in Bezug auf Inklusion?
 - Selbstwirksamkeit der Studierenden in Bezug auf Inklusion?

Intervention

Beispiele für Seminarthemen:

- 1 Planung & Analyse von inklusivem Englischunterricht mithilfe des Universal Design for Learning (u.a. Analyse von Unterrichtsvideos; Entwicklung von Lernaufgaben, Unterrichtsstunden & -sequenzen)
- 2 Lehrpläne & Ziele im Englischunterricht
- 3 Heterogene Lernvoraussetzungen beim Fremdsprachenlernen (u.a. in Bezug auf sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf)
- 4 Adaption von Material und Methoden im inklusiven Englischunterricht (u.a. Umgang mit Lehrwerken; kooperatives Lernen)
- 5 Leistungsmessung & -bewertung im inklusiven Englischunterricht
- 6 Unterstützungssysteme im inklusiven Unterricht (u.a. Pädagogische Fachkräfte; Classroom Management: z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen und Fehlern; Regeln, Routinen & Rituale)

Stichprobe

Masterstudierende mit dem Unterrichtsfach Englisch (Convenience Sampling):

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen
- Lehramt an Berufskollegs
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Testinstrumente

Fragbögen:

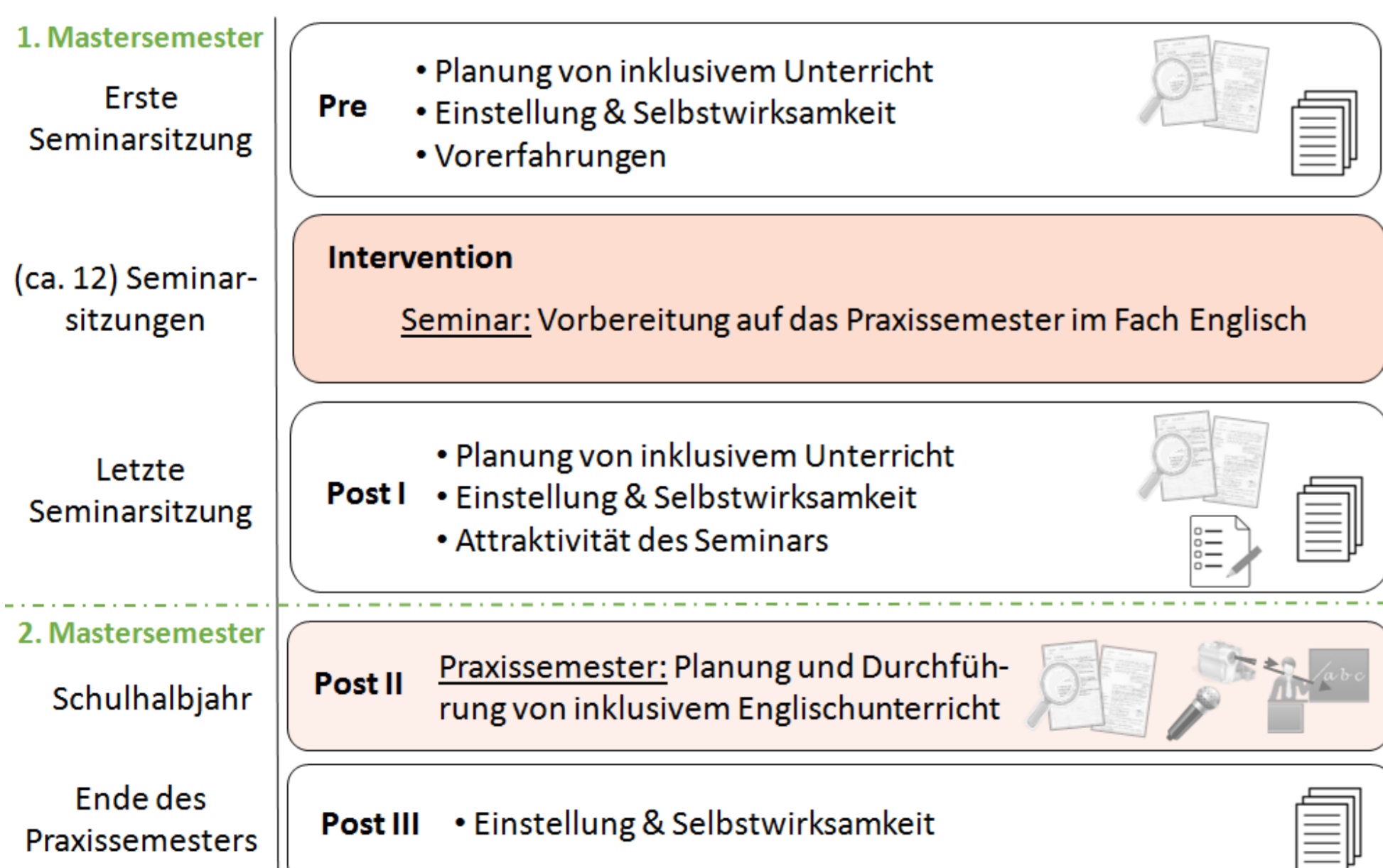
- Professionsunabhängige Einstellungsskala zum Inklusiven Schulsystem (PREIS mit 14 Items; Lüke & Grosche, 2017)
- Semantisches Differential (Kurzversion mit 31 Items; Lüke & Grosche, unv.)
- Selbstwirksamkeit in Bezug auf adaptive Unterrichtsgestaltung bei Lehramtsstudierenden (SAUL mit 20 Items; Krause, unv.)

Kodiermanual:

- Niedrig-inferentes Kodiermanual für die Analyse der Planungsergebnisse von Unterricht (unter Verwendung von Hasenkamp & Rau, unv.)

Methodisches Design

Quasi-experimentelles Paneldesign mit Prä-/Posttests: (Darstellung in Anlehnung an Ann-Kathrin Schlüter, M.Ed.)



Bezug zum Gesamtprojekt

Inklusionsverständnis:

- Inklusiver Unterricht nach Prinzipien des *Universal Design for Learning*

Lehr-/Lernformate:

- Adaptive Lehr-/ Lernsituationen im Zuge der Vorbereitung auf das Praxissemester im Fach Englisch vor dem Hintergrund des *Universal Design for Learning*

Berücksichtigte Diversitätsaspekte:

- Allgemeine/fachspezifische kognitive Fähigkeiten, u.a. in Bezug auf Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf